

es scheint, als habe dieser letztere im Grunde genommen nur den Vorwand zur Erbauung dieses großartigen Monuments geboten.

In dem dem Wettbewerbe zu Grunde liegenden Programm war den Architekten die Bedingung vorgeschrieben, daß der Saal der neuen Oper im allgemeinen demjenigen der alten in der *Rue Lepelletier* nachgebildet sein sollte, und *Garnier* hat sich in der Tat diesen für die Gestaltung des feinen zum Vorbilde genommen, nicht allein in Bezug auf die allgemeine Umrissform und die architektonische Ausbildung, sondern auch in Bezug auf die relativen Verhältnisse. Der Saal der alten Oper war zwischen den Brüstungen

Fig. 256.



Große Oper zu Paris.

*Foyer de la danse*<sup>211)</sup>.

des I. Ranges 16,80 m breit und von Vorhangsline bis Brüstung 22,00 m tief; der Saal der neuen Oper ist an den entsprechenden Stellen 20,50 m breit und 25,60 m tief; ersterer faßt 1780 Zuschauer, letzterer faßt deren 2156, welche sich in folgender Weise auf die einzelnen Platzgattungen verteilen.

<i>Parterre</i> . . . . .	280 Plätze
<i>Stalles d'orchestre</i> . . . . .	216 »
<i>Baignoires</i> . . . . .	110 »
<i>Stalles d'amphithéâtre</i> . . . . .	182 »
<i>1ères Loges</i> ( I. Rang) . . . . .	250 »
2 » » ( II. » ) . . . . .	250 »
3 » » ( III. » ) . . . . .	290 »
4 » » ( IV. » ) . . . . .	140 »
Galerie im ganzen ca. . . . .	304 »
Klappsitze und Strapotins . . . . .	134 »

im ganzen 2156 Plätze.

<sup>211)</sup> Fakf.-Repr. nach: NUITTER, CH. *Le nouvel opéra*. Paris 1875.